FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Telephium, Bruchwurtz, Donnerbohne.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

Floris odore hominem tetro consueta necare.

Es muß aber solches nicht von allen Orten zu verstehen seyn: denn Lobelius, Dodonæus und andere bezeugen, daß in Engelland, Holland und andern Orten die Kinder die Beerlein davon ohne Schaden essen. Der Saft soll äusserlich gut zu gebrauchen seyn wieder der giftigen Schlangen Biß. Das Decoctum des Holtzes mit Milch wird den rasenden Hunden gegeben, welche darnach wieder besser werden sollen.

TELEPHIVM, Bruchwurtz, Donnerbohne.

1. *Etymum.* Es hat seinen Namen bekommen vom Telepho einem Könige in Mysien, welcher aber verjagt und aus einem Könige ein Artzt worden, da er denn auch durch Hülfe dieses Krauts den Schaden, welchen er vom Achille empfangen, geheilet hat.
2. *Character.* Sie gehöret nach p. 99 unter diejenige Pflantzen, welche eine vollkommene, einzele, regulaire, fünfblätterige Blume haben, mit bedecktem Saamen in einem fünffachen häutigen Behältniß. Ferner hat es einen dicken, runden und glatten Stengel, dicke, saftige und um den Rand eingekerbte Blätter.
3. *Species.* Tournefort zehlet vier, von welchen das erste gebräuchlich: Telephium Dioscoridis.